

Gedanken zur EU-Wahl und zu den Radwegen (aus: Worüber ich mich heute freuen kann...)

Beitrag von „CDL“ vom 4. Juli 2024 18:32

[Zitat von O. Meier](#)

„Fahrzeuge fahren auf der Fahrbahn.“ sagt die StVO.

Wenn das bei dir in der Stadt gut klappt ist das natürlich großartig. Gerade wenn es aber um Unfälle geht mit LKWs, die beim Abbiegen Radfahrende verletzen bin ich mir recht sicher, dass das alleine keine Lösung darstellt, auch wenn sich manche Unfälle sicherlich so verhindern lassen- vorausgesetzt die Autofahrenden überholen dann nicht so rücksichtslos wie bei mir in der Stadt an den Stellen, an denen es keine Radwege gibt und die Radfahrenden deshalb natürlich auf der Straße unterwegs sind. Mein bisheriger Eindruck war, dass das besser klappt dort, wo es Radwege gibt, aber dieser könnte natürlich täuschen.

Radvorrangstraßen, auf denen Autos unterwegs sein dürfen im Schrittempo, aber keinerlei Vorfahrtsrechte genießen im Gegensatz zu den Radfahrenden wären für mich noch eine ganz gute Variante- vorausgesetzt, die Radfahrenden rasen dann nicht umgekehrt rücksichtslos Fußgänger um an Überquerungen, nur weil sie meinen, sie dürften auf derartigen Wegen alles. (Städte wie Freiburg lehren einen, dass Radfahrende genauso rücksichtslos unterwegs sein können wie Autofahrende und ein nicht unwesentlicher Anteil sich dabei- genau wie bei den Autofahrenden- sogar noch im Recht wähnt, wenn andere in der Folge verletzt wurden.)